

In aufsteigender Linie bewegt sich unsere Maschinenausfuhr; sie betrug im letzten Jahre 266 119 t gegen 247 836 t im Jahre 1903 und 218 790 t 1902.

Die Einfuhr von Eisen und Eisenwaren betrug im Jahre 1904 344 967 t gegen 315 904 t im Jahre 1903; sie verteilt sich wie folgt:

	1899	1900	1901	1902	1903	1904
in tausend Tonnen						
Roheisen, Alteisen und Halbzeug . . .	677	830	296	177	220	240
Walzprodukte	81	76	43	52	54	57
Eisenwaren	82	78	59	39	42	48

Das Nähere über die Einfuhr des letzten Jahres ist aus der oben erwähnten ausführlichen Tabelle ersichtlich.

Der Eisenverbrauch des deutschen Zollgebietes, d. h. die einheimische Roheisenerzeugung mit Zurechnung der Einfuhr von Roheisen, Eisenfabrikaten und Maschinen, jedoch nach Abzug der Ausfuhr derselben Artikel, die in beiden Fällen mit $33\frac{1}{3}\%$ Zuschlag auf Roheisen umgerechnet sind, stellt sich wie folgt:

Jahr	Eisenverbrauch t	Für den Kopf der Bevölkerung	
		Verbrauch kg	einheimische Roheisen- erzeugung kg
1890	3 920 951	81,7	97,1
1891	3 488 700	69,7	93,8
1892	3 712 795	74,3	98,8
1893	3 659 070	72,5	98,7
1894	3 720 515	73,0	105,5
1895	3 741 349	71,9	105,1
1896	4 728 230	90,1	121,4
1897	5 535 382	104,1	129,8
1898	5 658 949	105,8	136,6
1899	6 935 145	128,4	150,8
1900	7 377 339	131,7	152,1
1901	5 102 508	90,3	139,5
1902	4 367 330	76,6	149,6
1903	5 650 404	98,1	173,9
1904	6 624 427	115,7	174,5

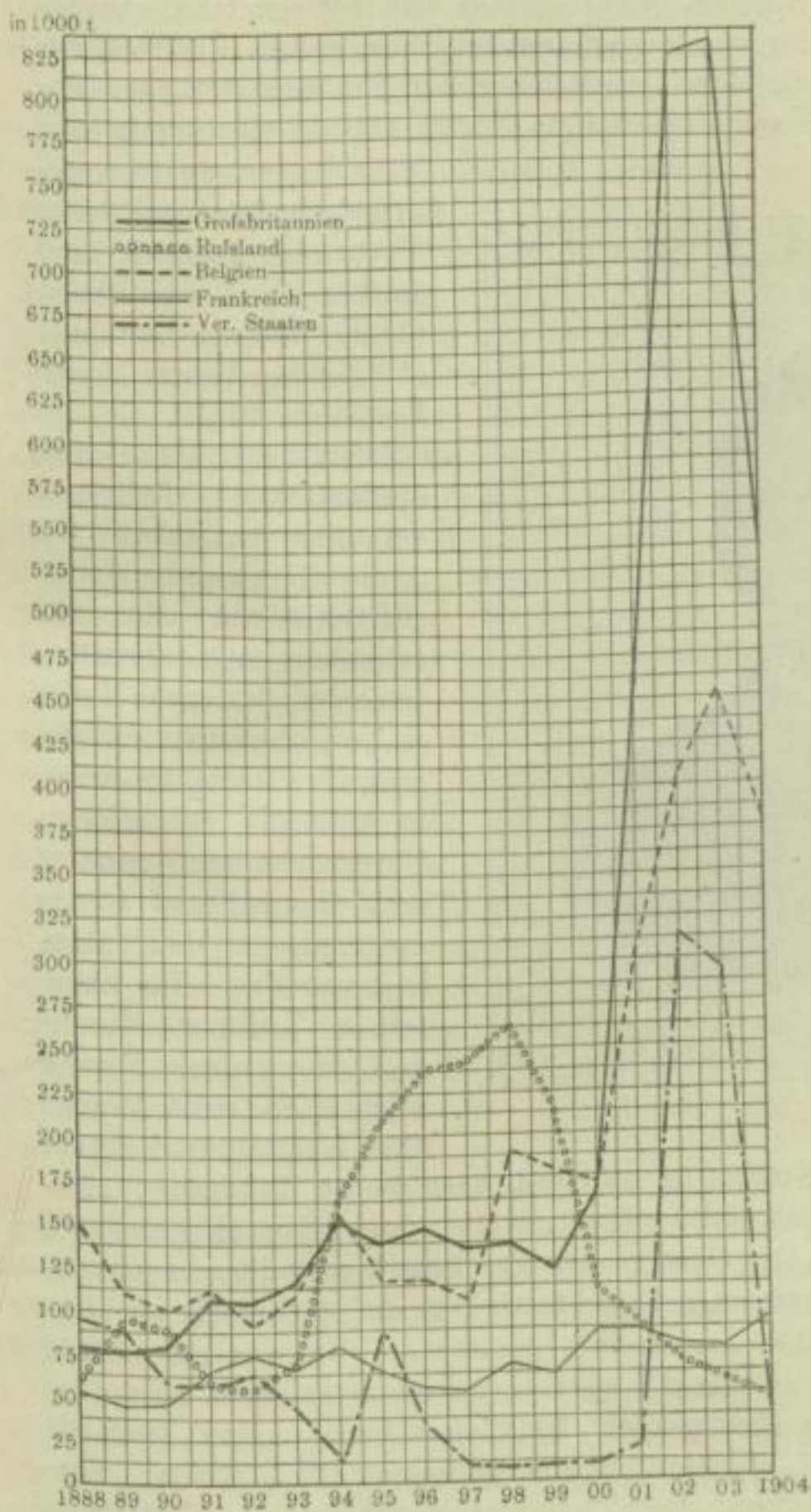


Schaubild 3.

Deutschlands Eisenausfuhr nach Großbritannien, Rußland, Belgien, Frankreich und den Vereinigten Staaten von Nordamerika.

Ebenso, wie die Einfuhr von Eisen und Eisenwaren, hat auch die Maschineneinfuhr eine Zunahme erfahren; sie belief sich auf 75 146 t gegen 58 958 t 1903 und 50 220 t im Jahre 1902.

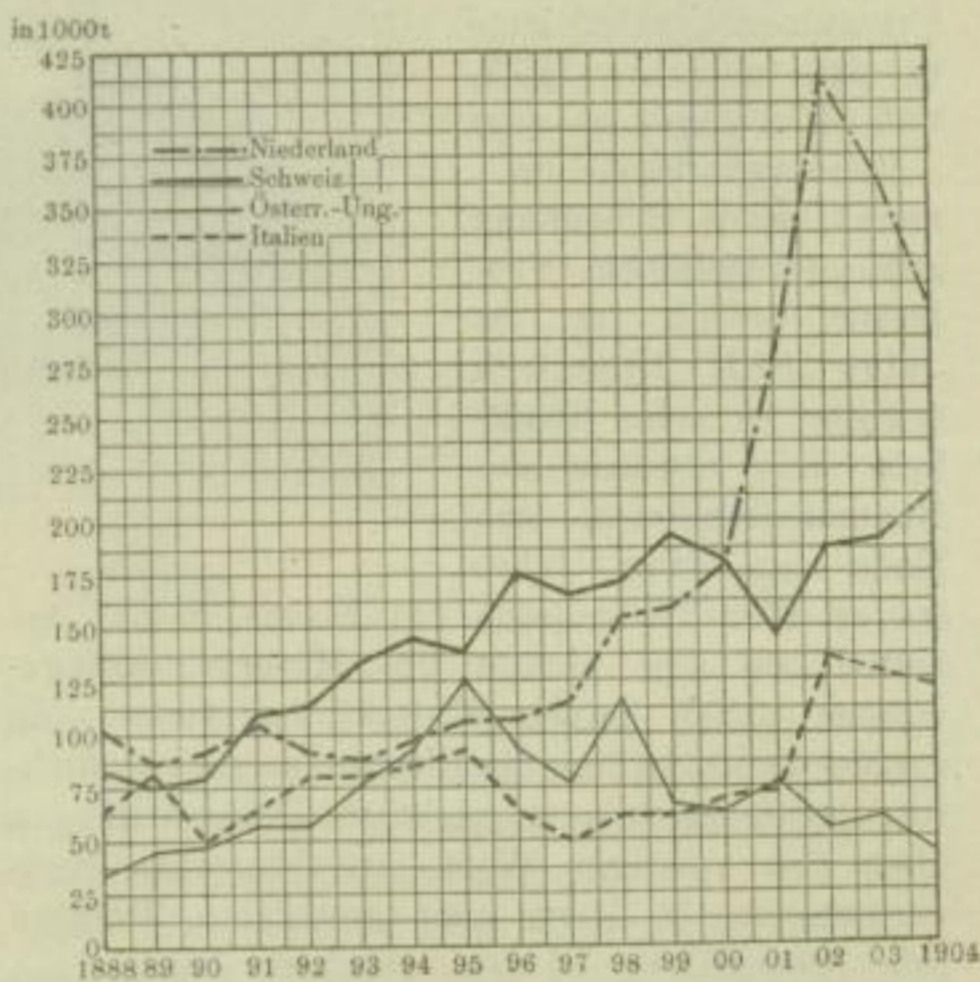


Schaubild 4.

Deutschlands Eisenausfuhr nach den Niederlanden, der Schweiz, Österr.-Ungarn und Italien.

Die Vorräte, über die der Öffentlichkeit zugängliche Statistiken nicht geführt werden, sind bei Berechnung des Selbstverbrauchs außer acht gelassen worden; aber selbst bei Einsetzung derselben mit einer halben Monatserzeugung können wir eine sehr erfreuliche Wiederbelebung des heimischen Bedarfs feststellen.